

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1816

12.10.1816 (Nr. 284)

Großherzoglich Badische

Staats-Zeitung

Nro. 284. Samstag, den 12. Okt. 1816.

Deutschland.

Heute Vormittags ist Mir Davoud Sadour de Melik Chahnazar, sich Gesandten Sr. Maj. des Königs von Persien am kön. franz. Hofe nennend, mit seinem Sekretär, auf der Rückreise von Paris nach Persien, durch Karlsruhe passirt.

Von Frankfurt wird unterm 10. d. geschrieben: Gestern wurde die zweite vertrauliche Konferenz der Herrn Bundestagesgesandten gehalten. Dogleich über die statt gehabten Verhandlungen noch immer nichts öffentlich bekannt gemacht worden ist, so hat man doch so viel vorläufig in Erfahrung gebracht, daß in der ersten Sitzung zwei noch rüfständige Accessionsurkunden abgelesen wurden, daß man von den Vollmachten der H. Minister Einsicht genommen, daß ferner die Verhältnisse der Bundestagsversammlung zu der freien Stadt Frankfurt, als ihrem Aufenthaltsorte, und der zukünftige Geschäftsgang des Bundestags berathen worden sind. Die formliche Eröffnung des Bundestags ist definitiv auf den 5. Nov. festgesetzt.

Die großherzogl. badische Zeitung vom 10. d. enthält folgende Bekanntmachung: „Nachdem des Großherzogs königl. Hoheit, in Erwägung der großen Nachteile, welche aus der Existenz von Lotto's für die Sittlichkeit und für den Wohlstand der Unterthanen, besonders der niederen Klasse, entstehen, gnädigst zu verordnen geruht haben, daß die zu Offenbach und zu Rödelheim bisher bestandenen Zahlenlotterien mit Ende dieses Jahrs gänzlich aufgehoben und obsequat seyn sollen, so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft hiedurch mit dem Aufsuchen öffentlich bekannt gemacht, daß gegen jeden der Plane und Awerbungen zu irgend einem auswärtigen Lotto in dem Großherzogthum zu verbreiten sucht, oder sogar eine Kollekte dazu übernimmt, in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 12. Jun. 1805,

eine Strafe von hundert Thalern, so wie die Konfiskation der Einlagen und der Gewinne, unanachsichtlich erkannt werden wird.“

Am 7. d. Abends nach 9 Uhr verkündete zu Würzburg der Donner der Kanonen von der Festung die glückliche Entbindung S. königl. H. der Kronprinzessin von Baiern von einer gesunden Prinzessin.

Am 5. d. trafen der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Preussen zu Kassel ein. Am 6. war Tafel bei Hofe, und Abend erschienen K. K. H. in Begleitung K. K. H. der Kurfürstin und der Kurprinzessin im Theater, wo das Schauspiel, Moses, von Klingemann, gegeben wurde. Am 7. besahen Sie Wilhelmshöhe, woselbst Tafel war.

Der bisherige Kommandeur der königl. württemberg. Genärdarmarie, Oberst Graf v. Seckendorf, ist von dem König pensionirt, und an dessen Stelle der Oberlieut. v. Abele ernannt worden.

Frankreich.

Der König empfing am 7. d. Abends die Aufwartung der Damen. Die Prinzen begaben sich nach Rambouillet.

Der Herzog von Reggio hat Paris mit Urlaub für einen Monat verlassen, und für die Zeit seiner Abwesenheit, mit Genehmigung des Königs, das Kommando der Pariser Nationalgarde dem Herzoge von Mortemar übergeben.

Ein wüthender Wolf verbreitete am 29. v. M. zu Ersteinville, im Arrondissement von Commercy, großen Schrecken; das Geschrei eines Kindes führte preuß. Soldaten, die sich in der Nähe befanden, herbei, und es gelang denselben, das reißende Thier mit Säbelhieben zu tödten.

Das Departementswahlkollegium des Niederrheins hat zu seinem vierten Deputirten den Hrn. Reubel, Eigen-

thümer, und der Oberrhein zu seinem dritten Deputirten den Hrn. Generallicutenant Baron von Berckheim gewählt.

Mde. Catalani hat dem Maire von Straßburg für die Arbeitsanstalt dieser Stadt den Ertrag der Einnahme ihres letzten Konzerts, nach Abzug der Kosten, überlassen, und ist am 6. nach Kolmar abgereist.

Am 7. d. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 58 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 1130 Fr.

G r o ß b r i t a n n i e n .

Am 3. d. wurden der bisherige portugiesische Botschafter, de Freire, und dessen Nachfolger, Graf Palmela, dem Prinzen Regenten vorgestellt.

Die Korvette, la Mutine, ist am 1. d. von Gibraltar zu Plymouth angekommen. Sie hatte am 15. Sept. zugleich mit Lord Ermouth's Flotte Gibraltar verlassen, war aber von dieser in der Nacht vom 22. auf der Höhe von Lissabon getrennt worden. Lord Ermouth wurde von einem Augenblick zum andern in Plymouth erwartet.

Lord Beresford, Generalissimus der portugiesischen Armee, ist am 18. Sept., an Bord der portugiesischen Fregatte, Don Pedro, nach einer Fahrt von 78 Tagen, von Rio Janeiro zu Lissabon angekommen.

Briefe aus Goree vom 18. Jul. versichern, daß die Franzosen an diesem Tage von dieser Insel Besitz genommen haben, nachdem ihnen schon am 12. desselben Monats die ehemaligen französl. Besitzungen am Senegal übergeben worden waren.

Die öffentlichen Fonds, die zu Ende vorigen Monats stark gefallen waren, und dadurch zu mancherlei beunruhigenden Gerüchten über neue für das Volk lästige Finanzoperationen der Minister Anlaß gegeben hatten, haben sich seitdem wieder ziemlich gehoben. Die zu 3 v. h. konsolidirten Fonds standen am 4. d. zu 93 $\frac{1}{2}$.

I t a l i e n .

Die Mailänder Zeitung vom 6. d. enthält folgendes aus Como vom 4. d.: Schon seit einigen Tagen besitzen wir wieder S. königl. H. die Prinzessin von Wallis, welche auf der Villa d'Este von Ihrer Reise nach dem Bosphorus, Griechenland und Palästina zurück angekommen ist, nachdem Sie 4 Monate in Sizilien sich aufgehalten, und die berühmten Ruinen von Carthago und Utica bei Tunis besucht hatte. Uenthalben, wo viele erlauchte Reisende ersahen, wurde ihr die ausgezeichnete Ausnahme von Seiten der Regierungen und

der Tribut der öffentlichen Achtung zu Theil. Sie suchte und sammelte überall kostbare Denkmäler der schönen Künste und des Alterthums, welche, vereint mit so vielen andern, die sie schon besitzt, ein wissenschaftliches Museum bilden werden, das ihrer prächtigen Villa einen neuen Glanz geben wird. Großmüthig hat sie eine zu Athen bestehende litterarische Gesellschaft durch reiche Geschenke aufgemuntert, und den Mönchen des gelobten Landes eine jährliche bedeutende Summe ausgeworfen, um ihrer äussersten Dürftigkeit zu Hülfe zu kommen. Auch ihre glückliche Rückkunft hat sie durch neue Handlungen der Großmuth bezeichnen wollen; sie hat den Personen, welche sie auf ihrer gefahr- und beschwerdevollen Reise begleitet haben, ehrenvolle Titel verliehen, dem benachbarten Pfarrer von Cernobio ein reiches Almosen zur Austheilung unter die Kerkmisten seiner Pfarrikinder zustellen lassen, und Volksfeste mit Preisen für die Sieger angeordnet, um Fröblichkeit mit Wohlthätigkeit zu verbinden.

Am 4. d. wurde zu Mailand das Namensfest des Kaisers Franz durch feierlichen Gottesdienst, Preisaustheilungen, glänzendes Diner bei dem Erzherzoge Rainer, Gesellschaft bei dem Gouverneur, Grafen v. Saurau u. begangen.

Die Erzherzogin Marie Beatrix hat am 24. Sept. ihre Rückreise von Modena nach Wien angetreten. Der Schmerz, sagt die Zeitung von Modena, über die Abreise Ihrer kais. Hoh. wird einigermaßen durch die gegründete Hoffnung, Sie bald wieder zu sehen, gelindert.

Nach dem Diario romano verschloß der Pabst in dem am 23. Sept. gehaltenen geheimen Konfistorium den Kardinalen Simeoni, Quarantotti, Doria, Ercolani u. Sanseverino gewöhnlichermassen den Mund, und hielt hierauf eine Allocution, worin er das Märtyrerkthum verschiedener neuer Glaubenshelden ankündigte. Endlich publizierte und resp. freierte er nachbenannte neue Kardinalspriester: Pietro Suededo y Quinzano, Bischof von Drense im Tarraconaschen Spanien, zum Kardinal ernannt im Konfistorium vom 8. März 1816, geb. 1736 zu Villanueva di Fresno, Diözes von Badajoz; Francesco Antonio Sebastian y Balda, einen Spanier, Patriarchen von Indien, geb. 1734 zu St. Filippo, von keiner Diözes; Maria Thaddäus v. Trautmansdorf-Weinsberg, Erzbischof von Olmütz, geb. 1761 zu Grätz, Sclawer Diözes; Franz Lauer v. Salm, Bischof von Gurk in Kärnthen, geb.

1749 zu Wien; Paolo Giuseppe Solaro, vormalß Bischof von Asta in Piemont, di Villa nuova Solara, geb. 1743 zu St. Pölten in Oestreich. In dem nämlichen Konfistorium hat der Pabst die Ernennung zu mehreren Erz- und Bis:hümern bekannt gemacht.

Niederlande.

Am 3. d. erklärte der Minister des Innern, im Namen des Königs, die Session der beiden Kammern der Gen. Staaten für geschlossen, u. kündigte denselben zugleich die Eröffnung der nächsten Session für den 31. d. zu Brüssel an. Vorher waren in der zweiten Kammer zwei königl. Botschaften verlesen worden. Die erste betraf eine am 10. Aug. d. J. mit Spanien geschlossene Defensivallianz gegen Algier, Tunis und Tripolis, und den am 28. d. näml. Monats zu Stand gekommenen Frieden mit Algier; die zweite eine mit Preussen geschlossene Konvention zur Festsetzung der Gränzen der beiderseitigen Staaten auf dem rechten Ufer der Maas bis zur Mosel und eine mit dem Fürsten von Salm-Salm getroffene Uebereinkunft, wodurch derselbe auf seine Ansprüche auf den Boll von Arnheim verzichtet.

Am 30. Sept. entstand zu Lüttich auf dem Markte, wegen der Theuerung des Getreides, ein Tumult; allein die öffentliche Ruhe wurde bald wieder hergestellt.

Oestreich.

Die Wiener Zeitung vom 5. d. sagt: Des Kaisers Maj. und die allerhöchste Familie haben schon am 1. d. den Aufenthalt von Schönbrunn verlassen, und alhier die Hofburg bezogen. Das gestern eingetretene Namensfest Sr. Maj. ist nach Allerhöchsthem seit Jahren erkärtem Willen alhier in der Haupt- und Residenzstadt ohne Feierlichkeit vorübergegangen. Alle getreuen Einwohner haben es im Stillen mit Segenswünschen, Andachtsübungen, Handlungen der Wohlthätigkeit und bürgerlichen Ergehungen begangen. In den Hoftheatern wurde das bekannte Volkslied, Gott erhalte unsern Kaiser, angestimmt, und von allen Anwesenden mit dem Enthusiasmus der Liebe und der Treue begleitet.

Am 4. d. stand die Konventionsmünze zu 320 $\frac{1}{2}$, und die neuen Staatsobligationen zu 12 $\frac{1}{2}$.

Preussen.

(Auszug der Berliner Zeit. vom 3. d.) Am 1. d. rückte das 33. Infanterieregiment, unter Führung des Obristen von Thiele, aus Stettin, so wie aus Potsdam das 1. Regiment Garde zu Fuß, unter Führung des

Obristlieutenants von Röbel, und das Regiment Garde du Corps, unter dem Obristen Grafen von Brandenburg, zu Berlin ein. Gestern Vormittag stellten sich gedachte Regimenter und die hiesige Garnison in Parade auf, und wurden von Sr. Maj. dem Könige in höchsten Augenschein genommen. Nach gehaltener Musterung ließen Se. Majestät sämtliche Truppen vor sich vorbeidestren, und begaben sich hierauf nach Charlottenburg, woselbst Sie Tags zuvor das Mittagmahl eingenommen hatten, zurück.

Am 30. Sept. ist der Geburtstag der Prinzessin Friederike in Sans-Souci durch die Aufführung eines Turniers gefeiert worden. Der Erbprinz von Anhalt-Dessau hatte sich zu diesem Feste bei seiner durchl. Braut eingefunden.

Schweiz.

Denjenigen Ständen, welche bei den diesjährigen Tagessatzungsberatungen über das Münzwesen zu Abschließung eines Konkordates Geneigtheit zeigten, oder doch die Mittheilung der dazu vorgelegten Grundlagen verlangten (es sind die Kantone Bern, Luzern, Unterwalden, Glarus, Zug, Basel, Freiburg, Solothurn, Aargau, Neuchâtel, Waadt, Wallis und Genf), hat die Regierung von Zürich durch Kreis Schreiben vom 3. d. die Protokollauszüge über jene Beratungen und das Begehren des Standes Aargau wegen eines beförderlichen Zusammentritts für die nähere Diskussion des gewünschten Konkordates mitgetheilt, und um ihre vorläufigen Gesinnungen darüber befragt, damit zustimmenden Falls Zeit und Ort der Konferenz können angekündigt werden.

Am 7. d. langte der königl. sächs. Gen. Lieut. der Infanterie, v. Thiollaz, auf seiner Reise nach Frankreich und Italien, zu Bern an.

In Basel hat sich den 8. d. der traurige Vorfall ereignet, daß sich ein junges Frauenzimmer von der Rheinbrücke in den Fluß stürzte. Mehrere ansehene Personen, die in der Nähe waren, boten für die Rettung dieses Opfers der Verzweiflung Belohnung an; aber die Hilfe kam zu spät; die Unglückliche war bereits todt, als sie herausgezogen wurde.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 13. Okt.: *Helene*, Oper in 3 Akten, frei nach Bouilly von Treitschke; Musik von Mehler. — Herr und Madame Weirelbaum, königl. bayerische Kammer Sänger, werden, auf ihrer Rückreise aus Italien, den Konstantin und die Helene als Gastrollen geben.

Literarische Anzeigen.

In der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden sind so eben nachfolgende Werke erschienen, und daselbst so wie durch alle solide Buchhandlungen zu haben:

Atthalia.

Ein Trauerspiel von Racine.
Metrisch übersetzt
von
Franz Freiherrn von Maltitz

8. Preis 48 fr.
Mit obiger Uebersetzung des Meisterwerks der Französischen Poesie glauben wir unsere deutsche Bühne zu erfreuen, da diese im harmonischen Einklange mit dem Original von einem Dichter bearbeitet ist, dessen Gesänge in den beliebtesten deutschen Zeitschriften mit Beifall aufgenommen werden.

Die Geister auf Yburg

Rittersage
von
Franz Freiherrn von Maltitz.

Quod. In einem geschmackvollen Umschlag. Preis 24 fr.
Die mannichfachen Gefühle, welche beim Anblick einer Ruine das Herz und die Seele bewegen, reichen vielen Stoff zur genussreichen Bearbeitung, und solch einer feinen Anforderung Genüge zu leisten, hat der Verfasser diese Sage gefertigt. Möge der Leser mit freundlich ernstem Sinne die ausgesprochene Empfehlung theilen!

Xenophons Anabasis

zum Schulgebrauch
herausgegeben
von
J. M. Holzmann.
gr. 8. Preis 2 fl. 45 fr.

Der gleiche Druck und die gleiche Korrektheit wie in der *Anabasis* wird ebenfalls auch diese Ausgabe in die Reihe der vorzüglichsten stellen. Die Verlagshandlung hat sich auf jede Weise bemüht, sowohl dem Lehrer als dem Schüler eine wohlfeile und doch schöne Ausgabe zu liefern. Schulmänner und Vorsteher von Schulen, welche sich direkt an die Verlagshandlung wenden, erhalten bei einer bedeutenden Bestellung einen ansehnlichen Rabatt.

Karlsruhe. [Versteigerung des Schweine- und Wagenschmierbedarfs für das hiesige

große hiesige Großherzogl. Militärfuhrwerk.] Zufolge eines hohen Kriegsministerialbefehls soll das jährliche Bedürfnis, vom 1. Nov. d. J. bis dahin 1817, an Schweine- und Wagenschmier für das hiesige Großherzogl. Militärfuhrwerk an den Wenigstnehmenden, salva ratificatione, öffentlich versteigert werden; es werden daher die dazu Lusthabenden hiermit eingeladen, sich bei der Steigerung, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Großherzogl. Zeughaufe einzufinden. Karlsruhe, den 9. Okt. 1816.

Großherzogliche Zeughausdirektion.
Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag, den 24. Okt. dieses Jahres, Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in Mannheim folgende rein und gutgehaltene Weine versteigert, wovon die Proben den Tag vor der Versteigerung, und denselben Tag vor den Käufern können genommen werden. Das Nähere in Lit. J 1 No. 6.

2	Fuder Umsteiner	1807er
3	do. Deidesheimer	do.
3	do. do.	do.
3	do. Forster	do.
4	do. Umsteiner	1811er
1	do. do.	do.
3	do. Rother Traminer	do.
2	do. Deidesheimer	do.
2	do. Ruppertsberger	do.
1	Stück Deidesheimer	do.
1	do. do.	do.
1	do. Rother Traminer	do.
2	do. Deidesheimer	do.
2	do. Rother Traminer	do.
3	do. Forster	do.
4	do. Deidesheimer	do.
3	do. Wadenheimer	do.
5	do. Umsteiner	do.
3	do. Rauenthaler	1806er.

Karlsruhe. [Tannene Fässer zu verkaufen.] In hiesigem Salpetermagazin ist eine Partie guter tannener Fässer um billigen Preis zu verkaufen.

Sttlingen. [Pulver zu verkaufen.] In hiesiger Pulvermühle kann man nun von allen Sorten feines, ordinäres und grobes Pulver in vorzüglichster Qualität um billigen Preis haben.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Nach meiner, getroffener Uebereinkunft gemäß, erfolgten Trennung von der Gesellschaft Schmieder u. Fuchslin, habe ich eine eigene Handlung in allen bisher gemeinschaftlich geführten Artikeln auf eigene Rechnung errichtet, und im Eckhaus No. 205, zwischen der langen Straße und der neuen Waldenstraße, eröffnet. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch mache ich dieses öffentlich bekannt. Karlsruhe, den 4. Okt. 1816.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum ächte harsener Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyacinten, Tazetten, Preis etc. zum Treiben, billigen Preises zu haben.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm von Seite der Großherzogl. Polizeidirektion die Prokuratorstelle dahier anständig übertragen worden; er bittet daher um geneigtes Vertrauen, und verspricht dabei pünktlichste Erfüllung seiner Obliegenheit.

Knohl, Schuhmachermesser, wohnhaft No. 7, dem Militärarsenal gegenüber.

Karlsruhe. [Kapital-Gesuch.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung werden 4000 fl., à 6 St. vorzinslich, sogleich aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Staatszeit. Komptoir zu erfahren.